



Marktgemeinde Aspach
POL. BEZ. BRAUNAU AM INN
BGM. DR. KARL MANDL



Aspach, am 10. März 2015

Liebe Aspacherinnen und Aspacher!

Ich wurde in den letzten Tagen oft gefragt, ob ich als Bürgermeister bzw. die Gemeinde Aspach geistig abnorme Straftäter in Aspach ansiedeln wolle.

Meine klare Antwort: Wir werden keine Straftäter in unserer Gemeinde aufnehmen.

Das garantiere ich, dafür stehe ich als Bürgermeister und Mensch ein, der bei Gesundheit weit über die aktive Bürgermeisterzeit hinaus bis zum Lebensende in der Marktgemeinde Aspach leben möchte. Ganz einfach, weil es keinen schöneren Platz als Lebensmittelpunkt gibt. Dafür haben wir in den letzten zwanzig Jahren enorm viel getan und das wird auch so bleiben!



Bleibt die Frage, wie kommt es zu dem Gerücht? Klare Antwort: Unkenntnis!

Psychosoziale Wohnform kann und darf nicht mit forensischer Wohnbetreuung (= Wohnform für Straftäter) verwechselt werden!

Seit dem Jahr 2008 versucht die Marktgemeinde Aspach eine psychiatrische Sonderkrankenanstalt für Burn-out-Patienten und psychisch belastete Menschen bewilligt zu erhalten. Das ist ein zäher und langer Weg. Das dauert Jahre und kann als Erfolg oder als Scheitern enden.

Parallel dazu haben wir uns seit 2008 bemüht, rund 10 Wohnplätze für Langzeit Burn-out-Opfer und psychische Langzeitpatienten in einer betreuten Wohnform zu schaffen. Die Mittel dafür sind immer schwieriger zu bekommen. Ob es zur Umsetzung dieser für unsere Gemeinde wichtigen Vorhaben kommt, ist zurzeit völlig offen.

Die von mir beschriebene psychosoziale Wohnform ist auch ausschließliche Grundlage für den einstimmigen Umwidmungsbeschluss des gesamten Gemeinderates der Marktgemeinde Aspach gewesen und schließt jede andere Form der Nutzung und Bebauung ein für alle Mal aus.

Das Gemeinderatssitzungsprotokoll dokumentiert das ganz klar.

Bleibt die Frage: „Brauchen wir das?“

Ja, das brauchen wir. Nur im Dienstleistungsbereich der Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsfürsorge können wir die Arbeitsplätze vor Ort schaffen. Die Arbeitsplätze sichern in Summe vielen Familien die Lebensgrundlage und den Lebensmittelpunkt Aspach. Hätten wir in Aspach wie vor 25 Jahren noch rund 2.200 Einwohner, hätten wir im Bereich Kindergarten, Schule, Einkaufsmöglichkeiten keine Vollversorgung mit Vorzeigequalität.

Das dauerhaft abzusichern ist unser gemeinsames Ziel. Die starke gesellschaftliche Veränderung mit zunehmend älteren Menschen bedeutet, dass Aspach in rund 25 Jahren zwischen 2.700 und 2.800 Einwohner bei rund 800 bis 850 Arbeitsplätzen im Ort haben sollte, um die sehr gute Infrastruktur weiterhin garantieren zu können.

Und genau darum geht es!

A handwritten signature in red ink, consisting of a large, stylized initial 'A' followed by a vertical line and a series of loops, likely representing the name 'Andreas Müller'.